

Wanderwege 2024

Für den Schulausflug bietet Vorarlberg eine Vielzahl an wunderschönen Wanderwegen. Eine kleine Auswahl aus der Region haben wir hier für Sie zusammengestellt.

(alphabetisch gereiht; alle Angaben ohne Gewähr; Änderungen vorbehalten)



BREGENZERWALD

ALBERSCHWENDE

Rundwege

Hochmoor-Rundweg	Gehzeit: 40 min.	Länge: 1,6 km	Höhenmeter: 40 m
Kammweg-Rundweg	Gehzeit: 50 min.	Länge: 2,8 km	Höhenmeter: 140 m
Lorena-Rundweg	Gehzeit: 1 Std.	Länge: 3,2 km	Höhenmeter: 280 m
Breitentobelalpe-Rundweg	Gehzeit: 2 Std.	Länge: 6,3 km	Höhenmeter: 280 m

Alberschwende - Aufs Brüggele: ca. 2 $\frac{3}{4}$ bzw. 2 $\frac{1}{4}$ Std.

Der Brüggelekopf ist der Hausberg von Alberschwende. Vom Gipfel schweift der Blick über das Ortszentrum mit der großen Pfarrkirche bis hin zum Bodensee. Nach Süden weitet sich die Sicht in den Bregenzerwald.

Auf den Brüggelekopf führen mehrere Wege. Wir empfehlen den Aufstieg über Greban oder über Bühlerberg. Für den Abstieg bietet sich der Kammweg an. Dieser gute Fußpfad verläuft vom Gipfelkreuz bis Tannerberg fast durchgehend in Waldgebiet.

Ausgangspunkt - Zielpunkt: Dorfplatz oder Parkplatz ehemaliger Sessellift

Achtung! Der Einersessellift Brüggelekopf wurde im Jänner 2018 geschlossen!!

Routenführung:

- A) Dorfplatz (720 m) - Greban - Skiabfahrt - Brüggele (1182 m) oder Greban - Lorena - Berchtoldshöhe - Brüggele
- B) Sessellift-Talstation - Bühlerberg - Skiabfahrt - Brüggele
Abstieg: Gipfelkreuz - Kammweg - Tannerberg - Tannen - Lanzen - Schießstand - Sessellift-Talstation

Höhenmeter (Differenz): 460 m

Wegkategorie: weiß-rot-weiß

Einkehrmöglichkeiten:

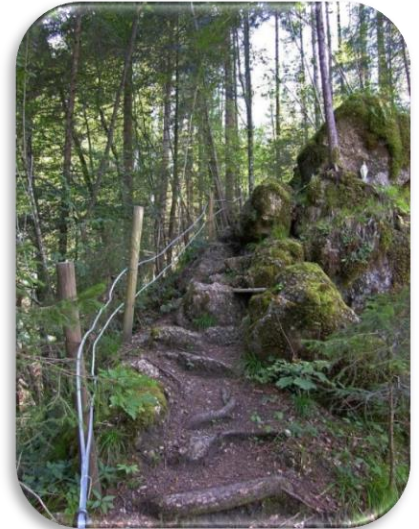
Alpengasthof Brüggele, Jausenstation Berchtoldshöhe, Gasthäuser in Alberschwende



Alberschwende - Die Wasserfallrunde

Der Fallbach (im Norden von Alberschwende) bildet etwa 40 m über der Bregenzerach einen, besonders beistarker Wasserführung, imposanten Wasserfall. Es empfiehlt sich die Rundwanderung über Fischbach nach Dreßlen zu wählen. Vom Ortszentrum gelangt man auf dem Alten Fischbachweg bei gelb-weißer Markierung in gut einer halben Stunde nach Fischbach-Urdrehen. Hier beginnt der eigentliche Wasserfallweg.

In naturnaher Landschaft geht es hinunter ins Fallbachtobel. Angesichts des Wasserfalles quert man auf einem neuen Steg den Bach. Bei einem lokalen Hochwasser waren 2006 der alte Steg und der Rastplatz mit einer Picknickhütte zerstört worden. Nach dem Aufstieg aus dem Tobel gelangt man über die Parzelle Weitloch zum Dreßler Skilift und auf dem Schießstandweg zurück ins Ortszentrum.



Ausgangspunkt - Zielpunkt: Ortszentrum

Routenführung:

Dorfplatz (720 m) - Brugg - Alter Fischbachweg - Fischbach/Urdrehen - Fallbachtobel - Wasserfall (500 m) - Weitloch - Skilift Dreßlen - Lanzen - Schießstandweg - Dorfplatz

Einkehrmöglichkeit: Gasthäuser in Alberschwende

Höhenmeter (Differenz): 220 m

Wegkategorie: gelb-weiß und weiß-rot-weiß

Im Bereich der Tobelquerung anspruchsvoller Fußpfad (Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich).

ANDELSBUCH

Themenweg Flugmeile Andelsbuch: ca. 1 Std.

Die Flugmeile in Andelsbuch ist ein neuer Themenweg, der die Strecke zwischen Ortszentrum/Bushaltestelle zur Talstation der Bergbahnen Andelsbuch durch viele interessante Informationen rund ums Paragleiten verkürzen soll. Sieben Stationen informieren über örtliche Gegebenheiten, geschichtliche Entwicklungen, Errungenschaften und vieles mehr.

Auch für die kleinen Besucher gibt es auf der Flugmeile einiges zu erfahren, den "Andi" - halb Mensch, halb Vogel - begleitet sie mit Rätseln und Spielen durch die Flugmeile.

Der Weg startet vom ehemaligen Bahnhof in Andelsbuch in Richtung der Bergbahnen Andelsbuch. Man geht auf geteerten Seitenstraßen und über einen kurzen Feldweg den sieben Stationen folgend bis zur Endstation bei den Bergbahnen Andelsbuch.

Dauer: ca. 1 Stunde

Länge: ca. 2 km

Zum Themenweg gibt es eine Infobroschüre, diese ist bei den Bergbahnen und im Tourismusbüro erhältlich.



Panormarundweg auf der Niedere: ca. 1,5 Std.

Eine leichte und familienfreundliche Rundwanderung mit Aussichts-panorama auf den Bodensee, sowie in die Bregenzerwälder-, Allgäuer und Schweizer Berge.

Wegbeschreibung:

Bergstation Bergbahnen Andelsbuch - Berggasthof Niedere (1.568 m) - Fallkopf oder Guggstein - Burster/ Erzloch (1.650m) - Häfen - Niederehöhe - Baumgarten - auf dem Bruggar - Bergstation Bergbahnen Andelsbuch

Alpgeschichtlicher Lehrwanderweg

Die Geschichte des Alpraumes Niedere - Sonderdach - Stongerhöhe und Baumgarten wird mit aufgestellten Lehrtafeln vermittelt.

Einfach und verständlich wird über Flora und Fauna, Geologie und Alpgeschichte, auch Sagen und Leben auf der Alpe berichtet.



BEZAU

„Der große Augenblick“

Über den sonnigen Bergrücken der Niedere schwebend, entführt die Pendelbahn Familien, Ausflügler und Sportler rund ums ganze Jahr zu einem der schönsten Aussichtspunkte im Bregenzerwald auf 1650 m Höhe. Das überwältigende Panorama ermöglicht einen 360° Rundumblick über den gesamten Mittleren- und Vorderen Bregenzerwald bis hinaus ins benachbarte Allgäu, über den gesamten Bodensee, die Schweizer Berge, die Bregenzerwälder Gebirgszüge bis zum Arlberg und ins Lechtal und bietet ein unvergessliches und einzigartiges Naturerlebnis.

Das Gebiet Sonderdach/Baumgarten/Niedere bietet zahlreiche Wandermöglichkeiten - vom gemütlichen Spazierweg auch mit Kinderwagen (absolut barrierefrei und Behindertengerecht) bis zum Hochalpinen - für jeden entsprechend seinen Bedürfnissen. Sowohl in der Mittelstation Sonderdach, wie auch beim Panoramarestaurant befindet sich ein Kinderspielplatz.



Mittelstation Sonderdach - Baumgarten über Wildmoosalpe

Gehzeit 2 Stunden, Höhendifferenz: 435m
Die Mittelstation Sonderdach ist Ausgangspunkt zur sehr schön gelegenen Wildmoosalpe (1385 m) mit Einkehr-möglichkeit während der Alpzeit. Von hier wandert man auf einem schmalen Alpweg über die Hintere Niederealpe hinauf zur Bergstation Baumgarten (1640 m). Wandert man von Baumgarten hinunter nach Sonderdach beträgt die Gehzeit ca. 1 3/4 Stunden.



Panoramarundweg

Gehzeit 1,5 Stunden, Höhendifferenz: 180m
Mit herrlichem Rundblick führt ein gut befestigter Weg zunächst hinauf zur Niedere Höhe (1711 m). Danach zweigt der Weg links ab und führt hinunter zur Vorderen Niederealpe (Berggasthof). Von hier wandert man gemütlich in ca. 20 Minuten zurück zur Bergstation Baumgarten.

Sonderdach über Stongerhöhealpe

Gehzeit 2,5 Stunden, Höhendifferenz: auf 70m, ab 500m
Von Baumgarten erreicht man in ca. 20 Minuten den höchsten Punkt der Wanderung, die Niedere Höhe (1711 m), wo man eine prachvolle Aussicht genießt. Der Weg führt dann durch ein Karstgebiet hinunter zur Stongerhöhealpe (1644 m), weiter über die Stongenalpe zur Wildmoosalpe (1385 m). Dieses Gebiet ist geprägt von Mooren, die sich hier auf dem tonigen Untergrund gebildet haben. Von der Wildmoosalpe führt ein bequemer Weg hinüber zur Mittelstation Sonderdach.

Winterstauden Sonderdach

Gehzeit 3 3/4 Stunden, Höhendifferenz: auf 320m, ab 730m
Der Weg verläuft mit herrlichen Rundblicken über die Niedere Höhe zur Stongerhöhealpe. Hier ist nun ein steiler Aufstieg zur Stongerhöhe zu überwinden. Ein alpiner Steig führt über den Hasenstrick (Schwindelfreiheit erforderlich!) hinüber zum Gipfel der Winterstauden (1877 m). Der Abstieg erfolgt über die Lingenauerealpe zur Stongenalpe (1410 m). Vorbei am Stonger Moos gelangt man dann über die Wildmoosalpe ohne viel Höhenunterschied zur Mittelstation Sonderdach (1210 m).

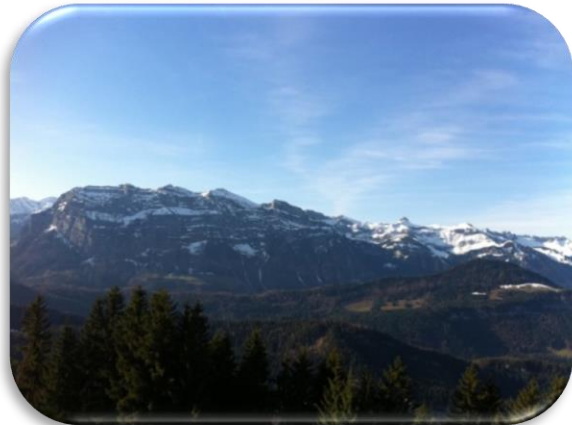
Ideal für die Landschulwochen

Das Ferienhaus Sonnalp befindet sich auf 1220 Meter Seehöhe oberhalb von Bezaun. In wenigen Minuten gelangt man mit der neu errichteten Seilbahn auf das Sonderdach. Von der Mittelstation ist die Sonnalp nur ca. 80 Meter entfernt. Zu Fuß ist die Sonnalp ab Bezaun in



ca. einer Stunde zu erreichen. Eine Zufahrt mit dem eigenen Auto ist nicht gestattet. Das Selbstversorger-Ferienhaus verfügt über 50 Betten und ist komplett ausgestattet.

Kontakt:
Ralph Broger
Sandriese 548 b
6870 Bezau
Österreich t/f +43 (0)5514 30082
Email info@ferienhaus-sonnalp.at



DAMÜLS

Waldseilgarten Damüls

Was ist ein Waldseilgarten?

In einem natürlichen gewachsenen Wald werden zwischen Bäumen in Höhen von 2 bis 10 Meter Stahlseile gespannt. Für den Besucher erschließt sich der Wald aus einer völlig anderen Perspektive. Du wirst geniale Ausblicke genießen, überraschende Herausforderungen meistern und interessante Momente erleben.

Was ist mit der Sicherheit?

Jeder Besucher erhält von uns eine Sicherheitsausrüstung bestehend aus Klettergurt und Helm und eine ausführliche Einweisung von unseren Trainern. Am Klettergurt befinden sich 2 Karabiner; mindestens einer der beiden ist immer in das Sicherheitsseil eingehängt (Klettersteigprinzip), welches durch den gesamten Waldseilgarten verläuft. So kannst du dich völlig sicher in der Höhe bewegen.

Was erwartet Dich?

Die Brücken zwischen den Bäumen sind verschieden gebaut, mal balancierst Du über schwankende Bretter oder steigst durch Seilschlaufen, mal überquerst du schmale Balken oder saust an einer Seilrutsche durch den Wald. Solltest du mal nicht weiterkommen, stehen dir unsere geschulten Trainer mit Rat, Tat und Hilfe zur Seite.

Wer kann uns besuchen?

Der Waldseilgarten ist für alle Besucher ab 6 Jahren geöffnet. Es gibt einfachere und anspruchsvollere Touren. Du solltest feste Schuhe und bequeme Kleidung tragen. Jeder kann uns besuchen - ob alleine, mit Familie oder mit der Schulklasse.

Gruppen ab 15 Personen auf Anfrage jederzeit möglich

Öffnungszeiten und Anfragen unter:
www.das-seil.at oder info@das-seil.at

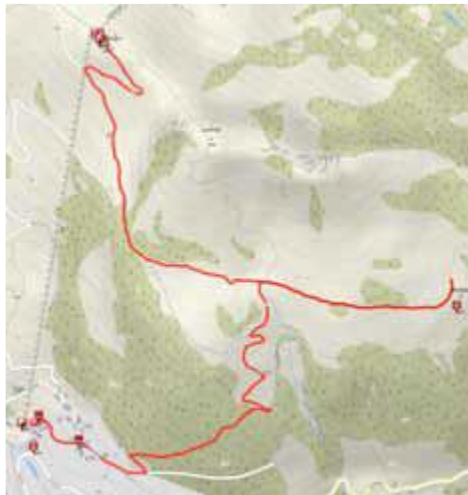




Rund um die Walsersiedlung: ca. 4 ,5 Std.

Bergstation Uga-Express (1.800 m) - Uga-Alpe - Hochblanken (2.068 m) - Ragazer Blanken (2.051 m) - Sünser Joch - Oberdamülser Alpe - Damüls (1.430 m)

Auf über 1.800 m beginnt die Damülser Rundtour mit zwei Gipfelüberschreitungen. Zuerst erreicht man nach ca. 1¼ Stunden Gehzeit den Hochblanken und wandert dann entlang des Berggrates auf knapp 2.000 m in ca. 45 Minuten hinüber zum Gipfel des Ragazer Blankens. Von hier beginnt der Abstieg über das Sünser Joch zur Oberdamülser Alpe und weiter nach Damüls. Einen Besuch wert ist die Bergkirche von Damüls mit einer außerordentlichen Freskenmalerei aus dem Jahre 1484, die die Armenbibel darstellt.



Zur Brandalpe: ca. 2,5 Std.

Uga-Bergstation - Brandalpe - Bömert - Uga

Nach der Auffahrt mit dem Uga-Express führt der Weg vorbei an der Elsenalpstube talwärts, bald durch ein kurzes Waldstück auf eine große Hochebene. Über diese Hochebene erreicht man nach ca.1 Stunde die sehenswerte Brandalpe. Diese Alp war der Ursprung des Dörfchens Damüls, welches 2013 sein 700-jähriges bestehen feiert. Danach müssen Sie den gleichen Weg wieder ein Stück zurückgehen, bis Sie nach der Überquerung des Baches nach links abbiegen in Richtung Bömert. Von dort aus gibt es einen relativ steilen Abstieg vorbei am Bömert Haus Richtung Uga.

Rundtour Elsenkopf: ca. 1,5 Std.

Talstation Vierersesselbahn Uga-Express - Auffahrt mit der Sesselbahn - Elsenkopf (1.940m) - Elsenalpe - Vordere Uga-Alpe - Bergstation - Talstation Vierersesselbahn Uga-Express.

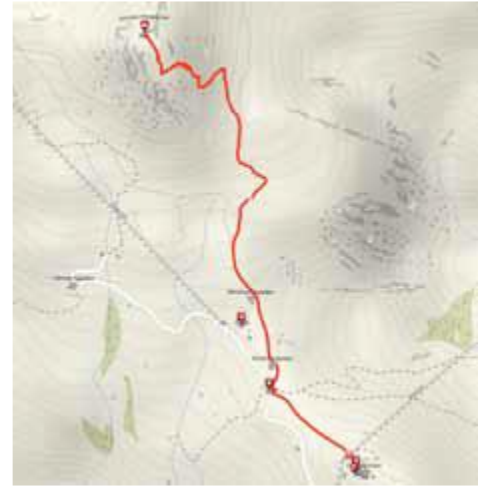
Leichte Gipfeltour für Wanderer mit durchschnittlicher Kondition. Einkehrmöglichkeiten in der Elsenalpstube. Die Tour kann auch ohne Auf-/Abstieg mit der Sesselbahn durchgeführt werden bzw. z.B. über die Brandalpe, erweitert werden.





Auf die Damülser Mittagsspitze: ca. 1,5 Std.
Bergstation Uga-Express - Uga-Alpe - Damülser Mittagsspitze
und retour

Mit der Vierersesselbahn Uga-Express erreichen Sie die Bergstation auf 1.830 m Seehöhe. Abgehend von hier führt Sie ein breiter Spazierweg Richtung Uga-Alpe an den Fuß der Damülser Mittagsspitze. Ab hier folgen Sie einem steilen Alpinwanderweg mit verschiedenen Aufstiegshilfen zum Gipfel, einem der schönsten Aussichtspunkte Vorarlbergs. Der Berg erfordert keine besonderen Alpin Kenntnisse, allerdings sollten Sie größtes Augenmerk auf gutes knöchelhohes Schuhwerk legen. Der Abstieg erfolgt über selbe Route, wobei Sie den Ausgangspunkt der Wanderung auch ohne die Sesselbahn problemlos erreichen können.



Zur Roßstelle nach Mellau: ca. 3 Std.
Uga-Bergstation - Uga-Alpe - Wannenalpe - Kanisalpe -
Roßstellealpe

Von der Uga Bergstation führt der Weg in Richtung Damülser Mittagsspitze, daran vorbei hinunter zur Wannenalpe. Von dort aus geht es weiter hinunter zur Kanisalpe und dann zum Zeilpunkt, der Roßstellenalpe. Die Alpen auf dem Weg sind auch bewirtschaftet.

DIEDAMSKOPF

Vom Gipfel des Diedamskopf bietet sich einer der schönsten Rundblicke in ganz Vorarlberg. Weit über die österreichischen und Schweizer Alpen reicht die Sicht, über den Bodensee und an klaren Tagen sogar bis zum 120 km entfernten Ulmer Münster.



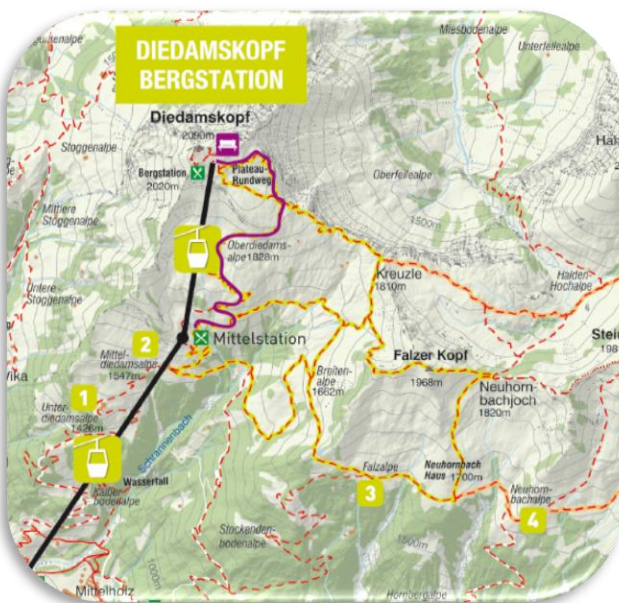
Unser Erlebnis-Tipp für Schulen:
 Erlebe in unserer interaktive Ausstellung
 „BERGWELT ZUM SEHEN UND STAUNEN“
 die Besonderheiten unserer Region.

Entdecke die einzigartige Natur am Diedamskopf in all ihren Facetten: Das Reich der Blütenwunder, die Welt der Tiere, das „Leben“ der Gesteine. Erforsche Wasser und Schnee als Überlebenselixier: Bärtierchen Egon schafft es zwar kaum auf einen Millimeter Größe, ist aber ein wahrer Überlebenskünstler und verrät euch Vieles über seine Welt aus Eis und Schnee. In der Ausstellung bei der Bergstation nehmen wir die Berge und deren Bewohner interaktiv unter die Lupe und werden deren Besonderheiten und Bedürfnisse mit allen Sinnen erfassen!



NEU Wanderweg „Bergwelt zum Sehen und Staunen“

Naturwissen interaktiv mitnehmen - die besondere Wanderung und die Ausstellung für unterhaltsam-informative Stunden! Wie sind die Alpen entstanden? Welche farbenfrohen Blumen wachsen am Wegesrand? Welche traumhaften Berggipfel sind zu sehen und wie sind sie eigentlich entstanden? Fragen über Fragen - die Stationen am Weg und die Ausstellung in der Bergstation geben Ihnen die ein oder andere „Freche“ Antwort! Folgen Sie dem Güterweg von der Mittelstation zur



Oberdiedamsalpe und weiter bergauf bis zur Abzweigung Panoramawanderweg. Den Aussichtspunkt-Ost mit dem herrlichen rundumblick erreichen Sie, wenn Sie dem Wanderweg Oberfelle folgen. Weiter geht es zur Bergstation und bis zum Gipfelkreuz.

Tipp: Bei einem anschließenden Besuch in der interaktiven Ausstellung am Berg „Bergwelt zum Sehen und Staunen“ erleben Sie die Bergwelt aus einem ganz anderen Blickwinkel!

Gehzeit: 1,5 Stunden, Höhenmeter: 420 m
 Einkehrtipp: Panoramarestaurant Bergstation



Ausgangspunkt Bergstation

Schönenbach

Bergstation Diedamskopf - Kreuzle - **Schönenbach**
Gehzeit: 4 Stunden - Rückfahrt mit dem Bus über Bezau

Neuhornbachhaus

Bergstation Diedamskopf - Breitenalpe - **Neuhornbachhaus** - Neuhornbachalpe - Schoppernau
Gehzeit: 4 $\frac{3}{4}$ Stunden

Falzerkopf

Bergstation Diedamskopf - **Falzer Kopf** - Neuhornbachjoch - Neuhornbachhaus - Falzalpe - Schoppernau
Gehzeit: 5 $\frac{1}{2}$ Stunden

Ausgangspunkt Mittelstation

Schönenbach

Mittelstation - Kreuzle - **Schönenbach**
Gehzeit: 3 $\frac{1}{2}$ Stunden
Rückfahrt mit dem Bus über Bezau



Diedamskopf

Mittelstation - Bergstation - **Diedamskopf** - Panoramaweg
Gehzeit: 1 $\frac{3}{4}$ Stunden

Neuhornbachhaus

Mittelstation - Breitenalpe - Falzalpe - **Neuhornbachhaus** - Schoppernau
Gehzeit: 4 Stunden

MELLAU

Die alte Mellaubahn wurde durch eine 10er Gondelbahn auf die Roßstelle ersetzt und bringt alle Wander- und Bergfreunde in das herrliche Wandergebiet.

Auf die Kanisfluh - Wahrzeichen des Bregenzerwaldes

Viele Lieder, Sagen und Gedichte ranken sich um das mächtige Bergmassiv mitten im Bregenzerwald. Zumindest einmal im Leben muss jeder Bregenzerwälder den „Heimatberg“ bestiegen haben. Man durchwandert die herrliche Alpe Kanis mit ihren Bächen und steigt sonnenbeschienene Südhänge hinauf. Der Berg ist Lebensraum für 930 verschiedene Arten von Schmetterlingen und ein Reich für Steinböcke, die man mit etwas Glück erhaschen kann.

Auf dem Gipfel der Kanisfluh zu stehen, die Dörflein im Tal daliegen zu sehen und die vielen Bergspitzen rundherum zu bewundern - das ist wahrhaft atemberaubend! Beim Abstieg wartet dann auf den bewirtschafteten Alpen Wurzach oder Kanis eine herrliche Jause.

Gehzeit von der Bergstation bis zum Gipfel: 2,5 Stunden



Alpwiesen und Bergkäse

Eine gemütliche Wanderung von der Bergstation zu den bewirtschafteten Alpen Kanis und Wurzach. Beim Wassertummelplatz Alpe Kanis ist der richtige Ort für eine kleine Erfrischung, Spiel und Spaß. Auf den Alpen wird jeden Vormittag gegen 10 Uhr gesennt. Alpsennereibesichtigungen auf Anfrage bei den Bergbahnen Mellau. Natürlich gibt es auf den Alpen neben frischer Milch und Käse auch eine herzhaft Jause.

Gehzeit von der Bergstation bis Alpe Wurzach: 1 Stunde (Alpe Kanis auf halbem Weg)



WARTH

Unser Tipp

- ...gemütliche Halbtages- und Tageswanderungen im Hochtannberggebiet
- ...aussichtsreiche Gipfeltoure aufs Wartherhorn
- ...Karhorn-Klettersteig

Wannenkopf: ca. 2,5 Std.

Bergstation Steffisalp-Express - Wannensee - Wannenkopf - Guggis - Warth

Luchere - Holzboden: ca. 3 Std.

Bergstation Steffisalp-Express - Spitziger Stein - Luchere - Holzbodenalpe - alte Salzstraße - Warth

Saloberkopf - Stapf: ca. 3 Std.

Bergstation Steffisalp-Express - Spitziger Stein - Hochalphütte - Saloberkopf - Hochalprücken - Stapf - Gasthof Jägeralpe (Bushaltestelle) - Holzbodenalpe - alte Salzstraße - Warth

Saloberkopf - Falkenkopf: ca. 4 Std.

Bergstation Steffisalp-Express - Spitziger Stein - Hochalphütte - Saloberkopf - Falkenkopf - Kalbelesee - Körberkreuz (Bushaltestelle) - Gasthof Adler (Bushaltestelle) - Gasthof Jägeralpe (Bushaltestelle) - Holzbodenalpe - alte Salzstraße - Warth

